

Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen
15. Februar 2019

Commerzbank: EZB senkt Kapitalanforderungen (SREP)

- Risiko- und Bilanzabbau der vergangenen Jahre zahlen sich aus
- Reine harte Kernkapitalanforderung für 2019 bei 10,11 %

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat nach Abschluss des Aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory and Evaluation Process, SREP) 2018 die bankspezifischen Kapitalanforderungen (Pillar 2 Requirement) für die Commerzbank um 0,25 Prozentpunkte auf 2,0 % gesenkt. Darin spiegelt sich die umfassende Verbesserung des Risikoprofils der Bank, unter anderem durch umfangreichen Abbau von Kreditrisiken, wider.

Der erfolgreiche Risiko- und Bilanzabbau der vergangenen Jahre hat außerdem dazu beigetragen, dass die deutsche Aufsicht den Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute („D-SIB“) für 2019 bei 1,0 % belässt und die eigentlich vorgesehene Erhöhung auf 1,5 % verschoben hat.

Die reine harte Kernkapitalanforderung (CET 1) der Commerzbank für 2019 liegt nun bei 10,11 %. Diese Anforderung setzt sich zusammen aus dem Pillar 1 Minimum von 4,5 %, dem Pillar 2 Requirement von 2,0 %, dem Kapitalerhaltungspuffer (Capital Conservation Buffer) von 2,5 %, dem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute („D-SIB“) von 1,0 % sowie dem antizyklischen Kapitalpuffer (Countercyclical Capital Buffer) von 0,11 %. Die CET-1-Quote der Commerzbank lag per 31. Dezember 2018 mit 12,9 % deutlich über den aufsichtlichen Anforderungen. Die Bank strebt zum Jahresende 2019 eine harte Kernkapitalquote von mindestens 12,75 % an.

Pressekontakt

Nils Happich +49 69 136-80529
Erik Nebel +49 69 136-44986

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist. Die Commerzbank wickelt rund 30 % des deutschen Außenhandels ab und ist Marktführer im deutschen Firmenkundengeschäft. Zudem ist die Bank aufgrund ihrer hohen Branchenkompetenz in der deutschen Wirtschaft

ein führender Anbieter von Kapitalmarktprodukten. Ihre Töchter Comdirect in Deutschland und mBank in Polen sind zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Mit ungefähr 1.000 Filialen betreibt die Commerzbank eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank mehr als 18 Millionen Privat- und Unternehmerkunden sowie über 70.000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden weltweit. Im Jahr 2018 erwirtschaftete es mit rund 49.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von 8,6 Milliarden Euro.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.